

in der Retorte oder Kolben, vermittelst der höhern Temperatur der Dämpfe bis auf 205° Fahrenheit erhitzt werden konnten, während daß sie in kochendes Wasser gestellt, höchstens nur 190° Fahrenheit erreichten.

N a c h t r a g.

Zu der von mir der hochverehrten Direction des hiesigen Provincial-Vereins, der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen, unterm 19. Mai d. J. übergebenen Beschreibung einer Vorrichtung: die Heizung der Büten in den Pappierfabriken mittelst siedender Dämpfe zu bewirken, finde ich jetzt nach Verlauf eines halben Jahres folgende höchst wichtige Bemerkungen nachträglich zu machen, für nöthig:

Erstens, habe ich bei längerem Gebrauch dieser Heizungs-Vorrichtung die Erfahrung gemacht, daß die von mir in der Zeichnung angegebene Feuerungs-Anlage bei dem Gebrauche von Holz-Feuerungs-Material, sich zwar als zweckmäßig bewährt hat, nicht so aber bei der Anwendung des Torfs als Brenn-Material. Will man sich dieses letztern zur Heizung bedienen, so thut man besser, den Feuerheerd unmittelbar unter dem Kessel anzubringen, weil da der Boden des Kessels von der Glut des brennenden Torfs besser umspielt werden kann, denn dieser wirft die Flamme nicht so weit, als brennendes Holz, wohl aber wird bei der Anwendung dieses letztern mehr flammendes Brenn-Material, der Zweck